



Shalom Berlin!

Die 30. Jüdischen Kulturtage
in Berlin vom
4. bis 12. November



Das Festival fährt mit einem internationalen Star-Aufgebot auf: Ute Lemper (l.), Nadine Schori, Katharina Thalbach, Frank London und Eleanor Reissa (v.o.n.u.)



Gegen das Vergessen

Ute Lemper singt Lieder, die in den Konzentrationslagern und Ghettos entstanden

Die Sängerin möchte die Empathie der Menschen stärken

STEFFEN THALEMANN

RONALD KLEIN

Mit der Interpretation von Kurt Weill-Songs wurde Ute Lemper 1986 von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert. Ein Jahr später war sie an dem Album „Entartete Musik“ beteiligt, das Werke von jüdischen Komponisten enthält. Einige von ihnen, etwa Erich Wolfgang Korngold oder Mischa Spoliansky, gingen nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten ins Exil. Andere, wie Viktor Ullmann, wurden vom Regime interniert und schließlich ermordet.

Doch auch in den Konzentrationslagern entstand Musik. „Meine gute Freundin Orly Beigel schenkte mir vor 15 Jahren das Buch ‚Songs Never Silenced‘ das mich sehr berührt hat“, erinnert sich Lemper. „Der Musikwissenschaftler Velvel Pasternak stellt darin Lieder vor, die jüdische Menschen während ihrer Internierung schrieben und sangen.“

„KZ Musik“ heißt eine CD mit Musik über die Gräueltaten

Vor zwei Jahren lernte die in New York lebende Sängerin den Pianisten, Komponisten und Musikwissenschaftler Francesco Lotoro kennen. Der Italiener mit ungarischen Wurzeln forscht seit mehr als 25 Jahren zu Musik, die in Konzentrationslagern und Ghettos entstand. Einige tausend Musikstücke und Lieder hat er wiederentdeckt, archiviert und in der auf CD veröffentlichten Reihe „KZ Musik“ eingespielt.

So entstand für Lemper die Dringlichkeit aus dem gesammelten Liedgut ein Programm zu erstellen. „Für mich als Nachkriegsdeutsche ist es ein wichtiges Anliegen – ich fühle mich in der Verantwortung, das Material dem Publikum zugänglich zu machen, so dass die Lie-

der und die damit verbundenen Schicksale nicht in Vergessenheit geraten.“ Lemper singt auf Deutsch und – wie bereits im Programm „Nomade“ im Jahr 2003 – auf Jiddisch. „Natürlich enthalten die Sammlungen auch andere Sprachen, aber in diesen zu singen – davor habe ich zu großen Respekt.“

Die Deutschlandpremiere des Programms „Songs for Eternity“ im Rahmen der 30. Jüdischen Kulturtage enthält Stücke, die zwischen 1941 und 1944 von jüdischen Gefangenen in den Konzentrationslagern und Ghettos entstanden. Unter ihnen befanden sich renommierte Komponisten wie Viktor Ullmann und Willy Rosen. Bei einigen der Songs handelt es sich um Wiegenlieder und Trost für die Kinder, die die Mütter nachts vorsangen. Viele der Stücke bezeugen aber die Grausamkeit in den Konzentrationslagern und Ghettos.

Ilse Weber war eine bekannte Autorin, die in Theresienstadt als Kinderkrankenschwester arbeitete und ihre eigenen Gedichte vertonte. Ihr Song „Wandering Through Theresienstadt“ beschreibt die beklemmenden Eindrücke der Internierung. „Weitere Stücke wurden gesungen, während die Häftlinge ewig in der Schlange bei der Essensausgabe warteten oder in den Zügen, wenn die Menschen erneut deportiert wurden“, erklärt Lemper den Hintergrund. „Andere hielten

traumatische Erlebnisse fest, beispielsweise den systematischen Mord an Kindern in den Ghettos.“

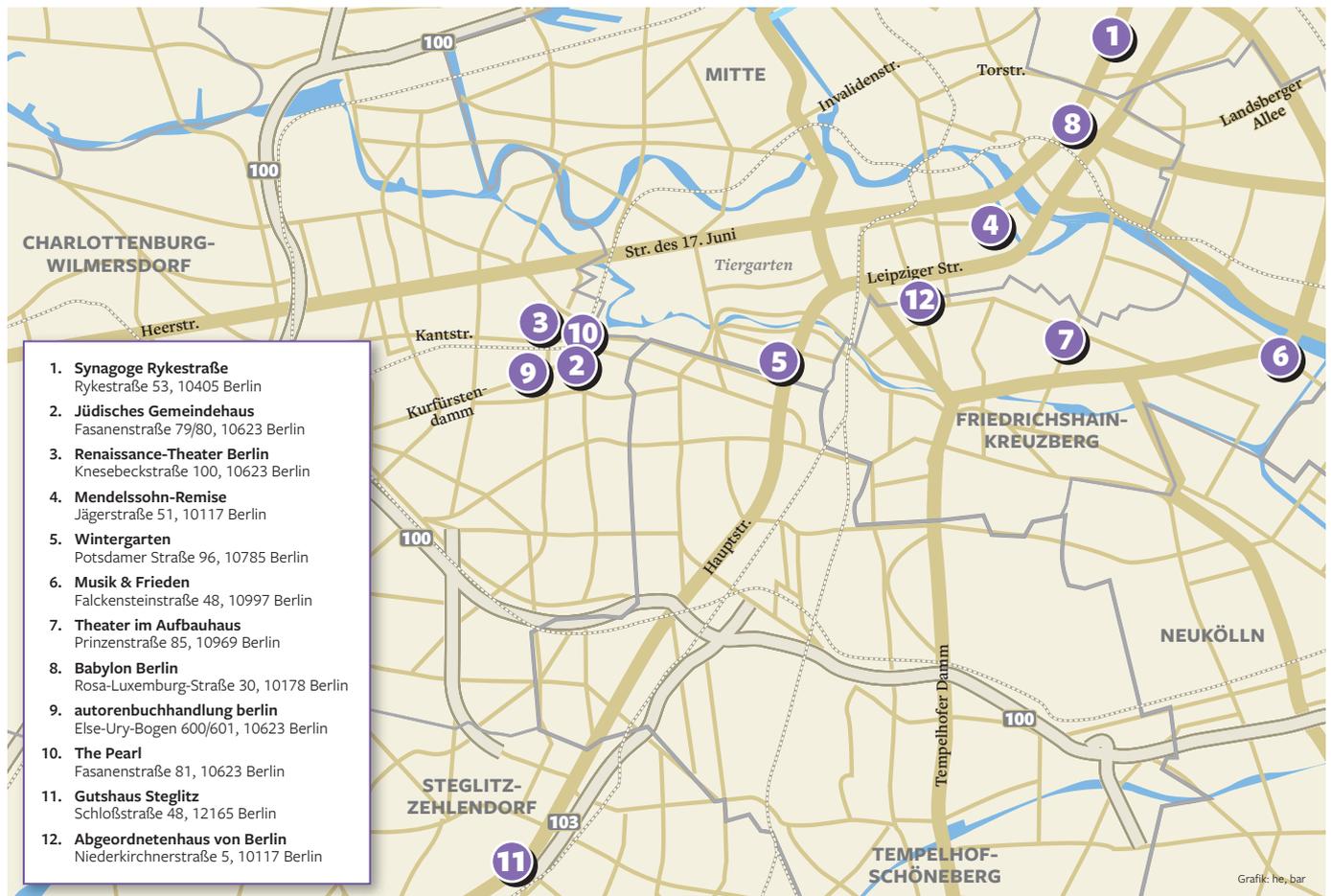
Die alltägliche Präsenz der Gewalt in einem vermeintlich zivilisierten Land ist für Lemper ein Gräuel. „Es ist unbegreiflich, wie eine Nation die Barbarei unterstützte. Die Rechtfertigung, man habe nichts mitbekommen, ist für mich nicht akzeptabel. Es hatte zuvor brutale antisemitische Aktionen auf den Straßen gegeben – oft unter dem Jubel der nichtjüdischen Bevöl-

kerung.“ Umso wichtiger erscheint es Lemper, Menschen zu sensibilisieren, ihre Empathiefähigkeit zu stärken. Dies könne und müsse Kunst leisten, gerade vor dem Wiedererstarken von reaktionärem und völkischem Gedankengut. Das Abschneiden der AfD bei der Bundestagswahl war auch in den USA ein Thema. „Die Zeitungen berichten darüber. Zwar merkt sich kein Amerikaner den Namen dieser Partei, aber dass es brodeln, darüber spricht man schon“, stellt Lemper fest.

„Aber damit ist Deutschland nicht allein. Ein Rechtsruck ist auch hierzulande spürbar“, betont die Künstlerin und stellt abschließend klar: „Die populistische Bewegung – ganz gleich, ob in den Staaten, Großbritannien oder Deutschland – ist provinziell. Kriege, Hunger und Armut haben zugenommen. Menschen fliehen und wir müssen ihnen die Türen öffnen. Ein würdevolles Leben steht jedem Menschen zu – unabhängig seiner Herkunft, seines Geschlechts oder seiner Religion.“

Termine

Ute Lemper – Songs für Eternity
Synagoge Rykestraße
 Rykestraße 53,
 Prenzlauer Berg
 6. November, 19.30 Uhr
 Tel.: 01806/999 000 606
 www.ticketmaster.de



1. **Synagoge Rykestraße**
Rykestraße 53, 10405 Berlin
2. **Jüdisches Gemeindehaus**
Fasanenstraße 79/80, 10623 Berlin
3. **Renaissance-Theater Berlin**
Knesebeckstraße 100, 10623 Berlin
4. **Mendelssohn-Remise**
Jägerstraße 51, 10117 Berlin
5. **Wintergarten**
Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin
6. **Musik & Frieden**
Falckensteinstraße 48, 10997 Berlin
7. **Theater im Aufbauhaus**
Prinzenstraße 85, 10969 Berlin
8. **Babylon Berlin**
Rosa-Luxemburg-Straße 30, 10178 Berlin
9. **autorenbuchhandlung berlin**
Else-Ury-Bogen 600/601, 10623 Berlin
10. **The Pearl**
Fasanenstraße 81, 10623 Berlin
11. **Gutshaus Steglitz**
Schloßstraße 48, 12165 Berlin
12. **Abgeordnetenhaus von Berlin**
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Programm der Jüdischen Kulturtage

4. NOVEMBER
David D'Or in Concert
Eröffnung der Jüdischen Kulturtage 2017
1 Synagoge Rykestraße
Rykestraße 53, Prenzlauer Berg, 20 Uhr,
Tickets ab 30 Euro / ermäßigt ab 25 Euro,
Tel.: 01806/999 00 06 06,
ticketmaster.de

5. NOVEMBER
Balagan-Day
Tag der offenen Tür
2 Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80, Charlottenburg,
12-18 Uhr,
Eintritt frei

„Es liegt in der Luft ...“
Mischa-Spoliansky-Revue
3 Renaissance-Theater
Knesebeckstraße 100, Charlottenburg,
11 Uhr,
Tickets 18 Euro / ermäßigt 12 Euro,
Tel.: 030/312 42 02,
renaissance-theater.de

Ilja Richter singt Georg Kreisler
Eine musikalische Hommage
4 Mendelssohn-Remise
Jägerstraße 51, Mitte,
19.30 Uhr,
Tickets ab 15 Euro / ermäßigt ab 9,95 Euro,

Tel.: 01806/999 00 06 06
ticketmaster.de
„Lerne lachen, ohne zu weinen“
Ein literarisch-musikalischer Abend
3 Renaissance-Theater
Knesebeckstraße 100, Charlottenburg,
18 Uhr,
Tickets ab 12 Euro,
Tel.: 01806/999 00 06 06,
ticketmaster.de

6. NOVEMBER
Ute Lempert – Songs für Eternity
1 Synagoge Rykestraße
Rykestraße 53, Prenzlauer Berg,
19.30 Uhr,
Tickets ab 35 Euro / ermäßigt ab 30 Euro,
Tel.: 01806/999 00 06 06,
ticketmaster.de

Berlin feiert Leonard Cohen
Eine musikalische Hommage
5 Wintergarten
Potsdamer Straße 96, Tiergarten,
20 Uhr
Tickets ab 40,40 Euro
Tel.: 030/58 84 33
wintergarten-berlin.de

Orphaned Land unplugged
Rockmusik aus Israel feat. Stimmgewalt, dem Heavymetal-Chor aus Berlin
6 Musik & Frieden

Falckensteinstraße 48, Kreuzberg,
20 Uhr
Tickets ab 20 Euro
Tel.: 01806/999 00 06 06
ticketmaster.de

7. NOVEMBER
Verleihung des Heinz-Galinski-Preises
2 Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80, Charlottenburg,
19 Uhr

Die erste jüdische Republik
Theaterstück von Scholem Aleichem
Theater im Aufbauhaus
Prinzenstraße 85, Kreuzberg,
19.30 Uhr
Tickets ab 15 Euro
tak-berlin.de

Ich bin von Kopf bis Fuß ...
Musikalische Revue
Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Luisenstraße 18, Mitte,
19 Uhr,
Eintritt frei,
Anmeldung erforderlich unter:
veranstaltungen@lv.stk.sachsen-anhalt.de

8. NOVEMBER
Der Konsul von Bordeaux
Deutschlandpremiere des Films über das Leben des portugiesischen Konsuls Aristides de Sousa Mendes, Filmabend
8 Babylon Berlin

Rosa-Luxemburg-Straße 30, Mitte,
18 Uhr,
Tickets 9 Euro
Tel.: 030/242 59 69

9. NOVEMBER
Gedenkveranstaltung zum 9. November
Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80, Charlottenburg,
19 Uhr
Eintritt frei

11. NOVEMBER
Was ist der Mensch in Berlin?
Schauspieler Florian Stetter liest aus Briefen von Alfred Kerr
9 autorenbuchhandlung berlin
Else-Ury-Bogen 599-601, Charlottenburg,
20 Uhr,
Tickets 9 Euro,
Tel.: 030/313 01 51,
autorenbuchhandlung.com

DJ Tomer Maizner
10 The Pearl
Fasanenstraße 81, Charlottenburg,
22 Uhr
Tickets 12 Euro (Abendkasse)

12. NOVEMBER
Peter und der Wolf auf Jiddisch und Deutsch
Kammerorchester Unter den Linden
2 Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80, Charlottenburg,

14.30 Uhr,
Tickets ab 8 Euro /
Tel.: 01806/999 00 06 06,
ticketmaster.de

Blues im Blaumilchkanal
Musikalische Lesung aus Ephraim Kishons „Der Blaumilchkanal“ mit Philipp Sonntag
11 Gutshaus Steglitz
Schloßstraße 48, Steglitz,
11 Uhr,
Tickets 10 Euro,
Tel.: 0176/23 29 27 63,
kulturmanagement-berlin.de

Frank London Allstar Klezmer Band feat. Eleanor Reissa
Abschlusskonzert der Jüdischen Kulturtage 2017
1 Synagoge Rykestraße
Rykestraße 53, Prenzlauer Berg,
19 Uhr,
Tickets ab 30 Euro / ermäßigt ab 25 Euro,
Tel.: 01806/999 00 06 06,
ticketmaster.de

7.-27. NOVEMBER
L'Chaim – Auf das Leben! Die Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin entdecken
Eine Ausstellung der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus
12 Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5, Mitte,
Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Grafik: he, bar